Das kleine kommunale

Energiespar 1x1

100 Tipps

aus der e5-Beratungspraxis für Gemeinden

energie-effiziente gemeinden

energie-
effiziente
gemeinden

Energieeffiziente Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge sowie deren professioneller Betrieb tragen wesentlich dazu bei, dass kommunale Leistungen verlässlich und selbst bei turbulenten Energiemärkten preisstabil und sicher erbracht werden können.

Dabei sollen öffentliche Einrichtungen mit gutem Beispiel vorangehen und möglichst wirtschaftlich bis 2040 eine klimaneutrale Verwaltung erreichen.

Die vorliegende CHECKLISTE gibt einen praktischen Überblick über mögliche Ansatzpunkte.

ALLGEMEINES MANAGEMENT

- ✔ Checkliste von e5-Salzburg ausgefasst
- ☐ Zuständigkeiten für energieeffiziente Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge geklärt
- ☐ Jahres-Maßnahmenplanung erstellt
- ☐ angemessene Energie-Datenerfassung vorhanden
- ☐ Energiebuchhaltung zumindest mit jährlichen Verbrauchsdaten befüllt
- ☐ für gebäudespezifische Planungen und zum Erfolgsnachweis bei Optimierungen monatliche Daten erfasst
- ☐ Qualitätsstandards (z.B. klimaaktiv) für Neubau und Sanierung definiert
- ☐ bei größeren Energieeffizienzprojekten Kontakt zu Energieberatung Salzburg oder Umwelt Service Salzburg aufgenommen
- ☐ der Suffizienz-Gedanke (so viel wie nötig, so wenig wie möglich) ist in der Planung verankert
- ☐ Solararchitektur in der Planung vorgegeben
- ☐ Lebenszykluskosten-Betrachtung als Standard angewandt
- ☐ Hauswarte in den Prozess eingebunden
- ☐ Weiterbildungsangebote genutzt
- ☐ über erfolgreiche Energiespar-Projekte der Gemeinde berichtet

WÄRME

- ☐ Energiemonitoring für auffällige Gebäude eingeführt
- ☐ Abweichungen vom Niedrigstenergie-Standard oder von e5-Richtwerten ermittelt
- ☐ EED-III Beratung im SIR genutzt
- ☐ Sanierungsplanung für relevante Gebäude erstellt
- ☐ Fenster und Türen richtig eingestellt
- ☐ Fenster-/Türdichtungen bei Bedarf erneuert
- ☐ Bedarf an Fenstertausch geprüft
- ☐ Nutzer:innen hinsichtlich korrekter Fensterlüftung geschult
- ☐ im Sommer Nachtlüftung forciert
- ☐ informiert: Fensterkippen ist keine Heizungsregelung
- ☐ Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Neubau eingeplant, im Bestand Nachrüstung geprüft
- ☐ mobiles CO_2-Messgerät zur Lüftungsoptimierung zur Verfügung gestellt
- ☐ bei Gebäuden mit Öl-/Gaskessel oder Strom-Direktheizung Heizungstausch geplant
- ☐ bei Heizungstausch über die Gebäude-/Grundstücksgrenze hinausgedacht
- ☐ Heizanlagenalter unter Kontrolle
- ☐ ineffiziente Geräte identifiziert und Tausch geplant
- ☐ Brennerservice außerhalb der Heizsaison durchgeführt
- ☐ Brenner-Abgasklappe überprüft
- ☐ Heizraumleitungen und Armaturen gedämmt
- ☐ hydraulischer Abgleich Heizungsverteilung durchgeführt
- ☐ Wärmeverteilanlagen entlüftet
- ☐ Heizkurve (Steigung, Lage) in allen Gebäuden angepasst
- ☐ Heizungsregelung in allen Gebäuden an Nutzungszeiten angepasst
- ☐ Gebäudeträgheit für Nacht-/Wochenend-Absenkung gebäudespezifisch experimentell ermittelt und genutzt
- ☐ Heizung im Sommer tatsächlich AUS geschalten
- ☐ effiziente Niedertemperatur-Abgabesysteme verwendet
- ☐ freie Luftzirkulation an Heizkörpern gewährleistet
- ☐ Heizkörper im Eingangsbereich wo möglich abgedreht
- ☐ Warmwasserbedarf in Schulklassen und anderen öffentlichen Gebäuden wie beispielsweise Vereinsheimen hinterfragt
- ☐ Zirkulationsleitungen für Warmwasserbereitstellung vermieden
- ☐ Warmwasser-Untertischboiler mit Zeitschaltuhr betrieben
- ☐ Warmwassertemperatur so niedrig wie gemäß Hygienevorschriften möglich eingestellt
- ☐ Wasserspar-Armaturen (Perlatoren) eingebaut
- ☐ Schwimmbadbecken nachts abgedeckt
- ☐ Kühlbedarf durch baulichen Sonnenschutz, außenliegenden mechanischen Sonnenschutz oder Bepflanzung vermieden
- ☐ unnötige Stromverbraucher zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung abgeschaltet

- [ ] in wiederholt überhitzten Räumen hochwertige Ventilatoren eingesetzt
- [ ] Wärmedämmung gegen Kälte und Hitze eingesetzt
- [ ] ökologische Bau-/Dämmstoffe ohne zukünftige Entsorgungsprobleme gewählt
- [ ] Solaranlagenerträge mittels Wärmemengenzähler erfasst
- [ ] Verschattung und Verschmutzung von Solaranlagen beseitigt
- [ ] Wärmepumpen durch Subzähler Strom und Wärme überwacht

STROM

- [ ] Gebäude mit hohen Verbräuchen und auffälligen Kennzahlen identifiziert und analysiert
- [ ] Objekt- und Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt
- [ ] Laufzeit, Nachtabsenkung, Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung geprüft
- [ ] Straßenbeleuchtung gewartet und freigeschnitten
- [ ] Beleuchtung mit Maß und Ziel eingesetzt
- [ ] Schaltzeiten von Objektbeleuchtungen überprüft
- [ ] nächtliche Objektaußenbeleuchtung vermieden
- [ ] Tageslichtnutzung optimiert
- [ ] Bewegungsmelder für mindergenutzte Räume eingesetzt
- [ ] Beleuchtung wo möglich und sinnvoll gedimmt
- [ ] Dämmerungsschaltung überprüft
- [ ] Flutlichtanlagen auf LED umgestellt
- [ ] Zeitschaltuhren für Getränkeautomaten eingesetzt
- [ ] PC-Standgeräte durch Laptops ersetzt
- [ ] Standby-Modi wo möglich deaktiviert
- [ ] Temperatur Kühlschränke/Kühlräume optimiert
- [ ] Groß-Küchen und -Geschirrspüler auf Effizienz geprüft
- [ ] Hocheffizienzpumpen eingesetzt
- [ ] Pumpendrehzahlen angepasst
- [ ] Lüftungsregelung an Betriebszeiten angepasst
- [ ] Luftfilter gereinigt/getauscht
- [ ] Lüftungs-Wärmetauscher kontrolliert
- [ ] Lüfterdrehzahlen angepasst
- [ ] Stromverbrauch der Lüftungsanlage durch Subzähler erfasst
- [ ] Lüftertechnologie in der Kläranlage optimiert
- [ ] Klärschlammpresse optimiert
- [ ] PV-Check für kommunale Dächer eingeholt
- [ ] Ausbau PV-Anlagen geplant
- [ ] Objekte hinsichtlich Wirtschaftlichkeit von Batteriespeichern geprüft
- [ ] Trinkwasserkraftpotential erhoben
- [ ] EEG-Beratung im SIR genutzt
- [ ] Energiegemeinschaft gegründet / beigetreten
- [ ] Pumpenstrom bei Trinkwasseranlagen erfasst und Kennzahlen geprüft
- [ ] Pumpenstrom bei Abwasseranlagen erfasst und Kennzahlen geprüft
- [ ] Produktionsdaten von Stromerzeugern (Photovoltaik, Wasserkraft, …) monatlich erfasst
- [ ] Maßnahmen bei Abweichung von Ertragsprognose gesetzt
- [ ] PV-Anlagen-Verschattung und Verschmutzung beseitigt
- [ ] Eislaufplätze hinsichtlich Kennzahlen überwacht
- [ ] Stecker-Strommessgeräte interessierten Bediensteten zur Verfügung gestellt
- [ ] bei Gerätebeschaffungen die beste verfügbare Energieeffizienzklasse gewählt
- [ ] ausrangierte Kühlgeräte nicht dauerhaft in Vereinsheimen weiterbetrieben
- [ ] benzinbetriebene Werkzeuge durch effiziente, leise und saubere Akkugeräte ersetzt
- [ ] (nur) kritische Infrastruktur mit Notstrom versorgt
- [ ] Abwärmenutzung aus Serverräumen geprüft

MOBILITÄT

- [ ] in der Verwaltung die jeweils effizienteste Mobilitätsform (Rad > ÖV > PKW) angestrebt
- [ ] attraktive Radabstellanlagen für Bedienstete und Kunden vorhanden
- [ ] Flottenanalyse erstellt
- [ ] Flottenoptimierung (Auslastung, Nutzung) umgesetzt
- [ ] bei Neuanschaffung Fahrzeug mit E-Antrieb gewählt
- [ ] kleinstmögliches bedarfsorientiertes Fahrzeug angeschafft
- [ ] Transportdienste mit E-Fahrzeugen beauftragt
- [ ] Kraftfahrer in Eco-Driving geschult und so Treibstoff- und Wartungskosten eingespart
- [ ] Mitarbeiter zu öffentlicher Anreise motiviert
- [ ] Dienstanweisung für Dienstfahrten erstellt
- [ ] E-Ladeinfrastruktur an PV-/Fahrzeug-Standorten errichtet
- [ ] ÖV-Schnuppertickets für Bedienstete bereitgestellt
- [ ] bei Neubauten: Erreichbarkeit als Standortfaktor berücksichtigt
- [ ] Fahrgemeinschaften gefördert
- [ ] Mitfahrbank aufgestellt und beworben
- [ ] Prinzip der kurzen Wege in der Planung berücksichtigt
- [ ] Tempo 30 forciert
- [ ] Park/Bike & Ride ermöglicht
- [ ] attraktives Radwegenetz geschaffen

energie-
effiziente
gemeinden

UNMITTELBAR FÜR DIE BEVÖLKERUNG

- [ ] Energiespartipps über Gemeindezeitung und Social Media Kanäle transportiert
- [ ] Energie-Info-Veranstaltung organisiert
- [ ] Teilnahme an Energie-Programmen für Kindergärten und Schulen initiiert
- [ ] Energieberatung und Effizienzprogramme für Private und Betriebe beworben
- [ ] Energieprojekte mit Bürgerbeteiligung initiiert
- [ ] kommunale Energiegemeinschaft für Private und Betriebe geöffnet
- [ ] Infobroschüren für Bauwerber aufgelegt
- [ ] E-Carsharing für Bürger ermöglicht
- [ ] Abfälle durch Repair-/Recycling-Angebote vermieden

Für Fragen und Antworten stehen wir gerne zur Verfügung.

SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH, e5-Programm

+43 5 7599725-0
e5-salzburg@salzburg.gv.at
www.e5-salzburg.at

Schillerstraße 25, 5020 Salzburg

Gedruckt auf 100 % Recyclingkarton

Oktober 2025

Eine Einrichtung von

SIR

LAND SALZBURG